

# Studiengang BA Psychologie

## Modulbeschreibungen

### Studienbereich I: Module des Kernfachs Psychologie

<b>Modul 1 Allgemeine Psychologie I und Geschichte der Psychologie</b>
<b>Einordnung des Moduls 1 im Studiengang</b> Das Modul 1 soll im ersten und zweiten Semester studiert werden.
<b>workload</b> 17 ECTS
<b>Gliederung des Moduls 1</b> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Vorlesung (1 SWS, 2 ECTS) „Geschichte der Psychologie“</li><li>2. Praxisseminar (2 SWS, 3 ECTS) „Psychoanalytisches Propädeutikum“</li><li>3. Vorlesung (2 SWS, 4 ECTS) "Allgemeine Psychologie: Motorik und Lernen"</li><li>4. Interaktive Vorlesung (2 SWS, 4ECTS) "Allgemeine Psychologie: Gedächtnis, Urteilen und Problemlösen"</li><li>5. Interaktive Vorlesung (2 SWS, 4 ECTS) „Allgemeine Psychologie: Wahrnehmung und Aufmerksamkeit“</li></ol>
<b>Inhalte des Moduls 1</b> <p>Dieses Modul vermittelt Grundlagenwissen in (a) Allgemeiner Psychologie (Wahrnehmung, Lernen, Gedächtnis, Denken), (b) Geschichte der Psychologie und (c) Psychoanalyse.</p> <p>a) Kennenlernen der grundlegenden Konzepte (visuelle, auditive, multisensorische Wahrnehmung) und Theorien der Wahrnehmung (Psychophysik, Gestaltpsychologie, wahrnehmungsökologischer Ansatz, computationaler Ansatz); Kennenlernen der grundlegenden Konzepte des Lernens und des Gedächtnisses (Klassisches Konditionieren, instrumentelles Lernen, implizites Lernen, Kategorisierung, Repräsentation, Wissenserwerb; Langzeit-, Arbeits- und sensorisches Gedächtnis); Kennenlernen der grundlegenden Konzepte des Denkens (Begriffsstrukturen, Begriffsrelationen, Syllogismen, Netzwerkmodelle, Theorien des Problemlösens, Informationsverarbeitungsmodelle, komplexes Problemlösen, „Lohhausen“-Paradigma)</p> <p>b) Geschichte der Psychologie (Strukturalismus, Funktionalismus, Behaviorismus, Gestaltpsychologie, Psychoanalyse, Neobehaviorismus, Kognitionspsychologie, Cognitive Science)</p> <p>c) Sozial- und geisteswissenschaftliche Grundlagen der Psychoanalyse, Menschenbild, Forschungsmethodik und kulturtheoretischer Ansatz</p>
<b>Lernziele</b> Kennenlernen der grundlegenden Theorien und Konzepte der Allgemeinen Psychologie sowie der Geschichte der Psychologie. Einführung in die Methoden und den Gegenstandsbe- reich der Psychoanalyse in ihrem ideengeschichtlichen Kontext.
<b>Lehrmethoden</b> Interaktive Vorlesung, Praxisseminare
<b>Prüfverfahren</b> Klausur oder Hausarbeit oder Referat

## **Modul 2 Statistik, Wissenschaftstheorie und Methodenlehre**

### **Einordnung des Moduls 2 im Studiengang**

Das Modul 2 soll im ersten und zweiten Semester studiert werden.

**workload** 12 ECTS

### **Gliederung des Moduls 2**

1. Vorlesung (2 SWS, 2 ECTS) „Wissenschaftstheorie und Methodenlehre“
2. Vorlesung (2SWS, 2 ECTS) und Begleitseminar (2 SWS, 3 ECTS) „Statistik I“
3. Vorlesung (2 SWS, 2 ECTS) und Begleitseminar (2 SWS, 3 ECTS) „Statistik II“

### **Inhalte des Moduls 2**

Dieses Modul vermittelt (a) Grundlagenwissen in Statistik, (b) in Wissenschaftstheorie und (c) Methodenlehre.

a) Grundlagen der deskriptiven und der Inferenzstatistik, parametrische (verteilungsgebundene) und nonparametrische (verteilungsfreie) Verfahren, Testmethoden für Häufigkeiten, Rangdaten und Messwerte, Zusammenhangsmaße, Übereinstimmungsmaße, mehrfaktoriel- le Pläne, multivariate Varianzanalyse (Einzelfallstatistik, Q-Sort-Methodik, Zeitreihenanaly- sen)

b) Grundbegriffe der Aussagen- und Prädikatenlogik, Formen der Schlussbildung, Dedukti- on, Induktion, Abduktion, Struktur wissenschaftlicher Gesetze, deduktiv-nomologische Er- klärung, historische Erklärung, Erklärungsskizzen, intentionale Erklärung, Logischer Empi- rismus, Kritischer Rationalismus, Paradigmakonzept, Methodologie wissenschaftlicher For- schungsprogramme (u. a. Hermeneutik, psychoanalytische Hermeneutik, Pluralismus der Wissenschaften)

c) Grundzüge der Experimentalmethodik, interne und externe Validität, Labor-, Feld- und Quasi-Experiment, Fragebogen-, Interview- und Beobachtungsmethodik (u. a. biographische Forschungsmethoden, Längsschnittanalysen, qualitative Methodik)

### **Lernziele**

Vertrautwerden mit den wichtigsten statistischen und methodischen Verfahren sowie Überblick über die Anwendungsmöglichkeiten v.a. in der Klinischen Psychologie / Psycho- analyse und in der Arbeits-, Berufs- und Organisationspsychologie

### **Lehrmethoden**

Interaktive Vorlesung; Seminar mit Übungen in statistischen Verfahren; Konzipierung eines Labor- Experiments

### **Prüfverfahren**

Klausur oder Hausarbeit oder Referat

## **Modul 3 Allgemeine Psychologie II und Biopsychologie/Neuropsychologie**

### **Einordnung des Moduls 3 im Studiengang**

Das Modul 3 soll im ersten und zweiten Semester studiert werden.

**workload** 15 ECTS

### **Gliederung des Moduls 3**

1. Vorlesung (2 SWS, 2 ECTS) „Motivation und Emotion“
2. Vorlesung (2 SWS, 3 ECTS) „Biopsychologie und Neurokognitive Psychologie I“
3. Interaktive Vorlesung (2 SWS, 4 ECTS) „Biopsychologie und Neurokognitive Psychologie II“
4. Vorlesungsbegleitendes Seminar (2 SWS, 3 ECTS)
5. Seminar (2 SWS, 3 ECTS) zur Vertiefung ausgewählter Themen der Allgemeinen Psychologie, z.B. „Sprache“ oder "Theory of Mind" oder "Aggression" oder "Sexualität"

### **Inhalte des Moduls 3**

Dieses Modul vermittelt (a) Grundlagenwissen in Allgemeiner Psychologie II (Motivation, Volition, Emotion, und weitere, ausgewählte Themen der Allgemeinen Psychologie) und (b) Biopsychologie/Neurokognitiver Psychologie.

a) Vermittlung der grundlegenden Konzepte und Theorien der Motivation, Volition, Emotion (Triebtheorien, Feldtheorien, Erwartungs-Wert-Theorien; bewusste und unbewusste Auslösung von Willenshandlungen, automatische und kontrollierte Handlungssteuerung, Rubikon-Modell, Handlungskontroll-Theorie; James-Lange-Theorie der Emotionen, Zwei-Faktoren-Theorie von Schachter und Singer, Primäremotionen und deren Messung; Sprachproduktion und -verstehen)

b) Einführung in die biologischen und insbesondere genetischen Grundlagen und in die funktionelle Anatomie des Gehirns. Vorstellung der Mechanismen der höheren biologischen Informationsverarbeitung und ihres Beitrages zum Verständnis menschlicher Verhaltens- und Erlebensprozesse. Vermittlung von Grundkenntnissen bio- und neuropsychologischer Methoden, z. B. bildgebender Verfahren, und spezieller neuropsychologischer Modelle, z. B. der biologischen Netzwerkverarbeitung. Vermittlung der Grundlagen klinisch-neuropsychologischer Störungsbilder.

Die Themen der Vorlesungen I und II sollen auf die Inhalte der Allgemeinen Psychologie im Modul 1 abgestimmt werden.

Im vorlesungsbegleitenden Seminar werden auf beispielhaften Problemfeldern die Art der Erforschung und Modellierung, die Besonderheiten der gefundenen Gesetzmäßigkeiten, sowie die Verbindungen zu anderen psychologischen Erkenntnissen vertiefend behandelt.

### **Lernziele**

Vertrautwerden mit den wichtigsten Konzepten und Methoden der Biopsychologie und neurokognitiven Psychologie anhand von anschaulichen Beispielen

### **Lehrmethoden**

Interaktive Vorlesung; Seminar mit Übungsanteilen

### **Prüfverfahren**

Klausur oder Hausarbeit oder Referat

<b>Modul 4 Entwicklungspsychologie</b>
<b>Einordnung des Moduls 4 im Studiengang</b> Das Modul 4 soll im ersten und zweiten Semester studiert werden.
<b>workload</b> 10 ECTS
<b>Gliederung des Moduls 4</b> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Vorlesung (2 SWS, 3ECTS) „Entwicklungspsychologie I“</li> <li>2. Interaktive Vorlesung (2 SWS, 4 ECTS) „Entwicklungspsychologie II“</li> <li>3. Praxisseminar (2 SWS, 3 ECTS) „Angewandte Entwicklungspsychologie“</li> </ol>
<b>Inhalte des Moduls 4</b> Dieses Modul vermittelt Grundlagenwissen in der Entwicklungspsychologie.  Kennenlernen der wichtigsten Theorien, Konzepte und Methoden der Entwicklungspsychologie (Piaget, Post-Piaget, Kohlberg, körperliche, kognitive, emotionale, moralische, sprachliche Entwicklung; individuelles System, Paar-/Familiensystem, Mehrgenerationen-System, extrafamiliäres System; Entwicklungsdiagnostik, Mehr-Ebenen-Modelle, Regressionsanalysen. Psychoanalytische Entwicklungstheorien, neuere Befunde zur psychosexuellen, kognitiven, moralischen, emotionalen Entwicklung, Theorien der Symbolisierung und Mentalisierung, Entwicklungsbeobachtung und –rekonstruktive Methodologie)
<b>Lernziele</b> Vertrautwerden mit den wichtigsten Entwicklungstheorien, Konzepten und Befunden; Unterscheidenkönnen zwischen objektiver Verhaltensbeobachtung und subjektiver Rekonstruktion
<b>Lehrmethoden</b> Interaktive Vorlesung und Seminar mit Selbsterfahrungs- und Übungsanteilen
<b>Prüfverfahren</b> Klausur oder Hausarbeit oder Referat

<b>Modul 5 Differenzielle und Persönlichkeitspsychologie</b>
<b>Einordnung des Moduls 5 im Studiengang</b> Das Modul 5 soll im dritten oder vierten Semester studiert werden.
<b>workload</b> 5 ECTS
<b>Gliederung des Moduls 5</b> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Vorlesung (1 SWS, 2 ECTS) „Persönlichkeitspsychologie“</li> <li>2. Seminar (2 SWS, 3 ECTS) „Fragestellungen und Methoden der differentiellen Psychologie“</li> </ol>
<b>Inhalte des Moduls 5</b> Dieses Modul vermittelt Grundlagenwissen in der differentiellen und Persönlichkeitspsychologie. Kennenlernen der wichtigsten Theorien, Konzepte und Methoden (behavioristische, psychoanalytische, humanistische, kognitiv-affektive, interaktionelle, evolutionsbiologische Theorien der Persönlichkeitsentstehung; Anlage, Umwelt, genetisch, erworben, hereditär, soziales Lernen; Typologien, Faktorenmodelle; Extra-/Introvertiertheit, Neurotizismus, Temperament, Intelligenz, Kreativität, Selbstwert), Persönlichkeitsdiagnostik, objektive, projektive, implizite Verfahren (Konzepte von Freud, Klein, Kohut, Kernberg, Bowlby, Stern)
<b>Lernziele</b> Vertrautwerden mit den wichtigsten Theorien, Typologien und persönlichkeitsdiagnostischen Verfahren.
<b>Lehrmethoden</b> Interaktive Vorlesung mit Selbsterfahrungsanteilen; Seminar mit selbstständiger Erarbeitung von Persönlichkeitsanalysen
<b>Prüfverfahren</b> Klausur oder Hausarbeit oder Referat

<b>Modul 6 Sozialpsychologie</b>
<b>Einordnung des Moduls 6 im Studiengang</b> Das Modul 6 soll im dritten und vierten Semester studiert werden.
<b>workload</b> 14 ECTS
<b>Gliederung des Moduls 6</b> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Vorlesung (2 SWS, 3 ECTS) „Sozialpsychologie I“</li> <li>2. Interaktive Vorlesung (2 SWS, 4 ECTS) und vorlesungsbegleitendes Seminar (2 SWS, 3 ECTS) „Sozialpsychologie II“</li> <li>3. Praxisseminar (2 SWS, 4 ECTS) „Angewandte Sozialpsychologie“</li> </ol>
<b>Inhalte des Moduls 6</b> Dieses Modul vermittelt Grundlagenwissen in der theoretischen und angewandten Sozialpsychologie.  Kennenlernen der grundlegenden Theorien, Konzepte und Methoden der theoretischen Sozialpsychologie (Kognitive und Handlungs-Theorien, Symbolischer Interaktionismus; Attribution, Austauschtheorien, Dissonanztheorien, Einstellung, Führung, Gerechtigkeit, Hilfeverhalten, Kommunikation, Konflikt und Entscheidung, Konformität, Konsistenztheorien, Macht, Masse, Kommunikation, Personwahrnehmung, Reaktanz, soziales Handeln, soziale Vergleichsprozesse, Urteilsheuristiken, Vorurteil) und der angewandten Sozialpsychologie (Rhetorik und Präsentation, Moderation, Verhandeln, Gruppendynamik, Konfliktmanagement, Mediation, Coaching, Entscheidung, Wissensmanagement); Ferner: Führung, Gruppe, Kommunikation, Macht, Person-wahrnehmung aus psychoanalytischer Sicht; psychodynamisches Coaching und Institutionsberatung.
<b>Lernziele</b> Vertrautwerden mit der sozialpsychologischen gegenüber einer allgemein- und individualpsychologischen Perspektive; Kompetenzerwerb in einigen Methoden der angewandten Sozialpsychologie (wie z.B. Präsentationstechniken, Mediation).
<b>Lehrmethoden</b> Interaktive Vorlesung mit Selbsterfahrungsanteilen; Seminar mit selbstständiger Erarbeitung von sozialpsychologischen Beispielen und experimentellen sozialpsychologischen Designs; Einüben von Methoden der angewandten Sozialpsychologie
<b>Prüfverfahren</b> Klausur oder Hausarbeit oder Referat

## **Modul 7 Grundlagen der Klinischen Psychologie**

### **Einordnung des Moduls 7 im Studiengang**

Das Modul 7 soll zwischen dem dritten und fünften Semester studiert werden.

**workload** 18 ECTS

### **Gliederung des Moduls 7**

1. Vorlesung (2 SWS, 2 ECTS) und Übung zu Vorlesung / Falldarstellung (2 SWS, 4 ECTS) „Einführung in die Klinische Psychologie“
2. Seminar(2 SWS,3 ECTS) „Anwendungsfelder der Klinischen Psychologie: Zielgruppen“
3. Seminar (2 SWS, 3 ECTS) „Anwendungsfelder der Klinischen Psychologie: Settings“
4. Übung (4 SWS, 6 ECTS) „Praxis der Klinischen Psychologie“

### **Inhalte des Moduls 7**

Dieses Modul vermittelt Grundlagenwissen in Klinischer Psychologie.

Kennenlernen der grundlegenden Theorien, Konzepte und Methoden der Klinischen Psychologie (Lerntheorien, psychodynamische/psychoanalytische Theorien, kognitive Theorien, biologisches Paradigma; psychische Störungen, somatoforme und dissoziative Störungen, psychophysiologische Störungen, Essstörungen, affektive Störungen, Psychosen, substanzinduzierte Störungen, Persönlichkeitsstörungen, sexuelle Störungen; klinische Erhebungsverfahren und Forschungsmethoden, epidemiologische Forschung, Fallstudie, Korrelationsmethode, experimentelle Untersuchung, gemischte Versuchspläne); aus psychoanalytischer Sicht: Konflikt, Abwehr, Trauma, Struktur, Entwicklungsbeeinträchtigung, unbewusste Phantasie.

### **Lernziele**

Vertrautwerden mit grundlegenden Theorien, Konzepten und Methoden der Klinischen Psychologie; Kennenlernen von Unterschieden und Gemeinsamkeiten der verschiedenen klinischen Theorien.

### **Lehrmethoden**

Interaktive Vorlesung mit Selbsterfahrungsanteilen; Seminar mit Erarbeitung von Beispielen zu einzelnen Störungsbildern

### **Prüfverfahren**

Klausur oder Hausarbeit oder Referat

## **Modul 8 Einführung in die psychologische Diagnostik**

### **Einordnung des Moduls 8 im Studiengang**

Das Modul 8 soll zwischen dem dritten und fünften Semester studiert werden.

**workload** 14 ECTS

### **Gliederung des Moduls 8**

1. Interaktive Vorlesung (2 SWS, 4 ECTS) „Diagnostik I“
2. Vorlesung (2 SWS, 2 ECTS) „Diagnostik II“
3. Übung(2 SWS, 3 ECTS) „Konstruktion diagnostischer Verfahren“
4. Übung (2 SWS, 5 ECTS) „Angewandte Diagnostik“

### **Inhalte des Moduls 8**

Dieses Modul vermittelt Grundlagenwissen in psychologischer Diagnostik.

Kennenlernen der grundlegenden Theorien, Konzepte und Methoden der psychologischen Diagnostik.

Einführung in die Test- und Fragebogenkonstruktion, testtheoretische Grundlagen, klassische Testtheorie, Entwicklung eines Testverfahrens, Skalierung, Trennschärfenanalyse, Normierung, Verfahren der Reliabilitäts- und Validitätsbestimmung; probabilistische Testtheorie; Grundlagen in SPSS; Leistungsdiagnostik, Persönlichkeitsdiagnostik; Computerdiagnostik; spezifische Testverfahren (z.B. MMPI – Minnesota Multiphasic Personality Inventory), Kennenlernen psychodynamischer Diagnostiksysteme und Fremdeinschätzungsverfahren, wie z.B. OPD – Operationalisierte Psychodynamische Diagnostik, GT – Gießen-Test, NI – Narzißmus-Inventar)

### **Lernziele**

Vertrautwerden mit Grundzügen der Testkonstruktion und grundlegenden psychologisch diagnostischen Verfahren sowie Erwerb von Anwendungskompetenz in einigen Leistungs- und Persönlichkeitstests.

### **Lehrmethoden**

Interaktive Vorlesung; Seminar mit Übungsbeispielen zur Testkonstruktion und Durchführung von Leistungs- und Persönlichkeitstests

### **Prüfverfahren**

Klausur oder Hausarbeit oder Referat

**Modul 9 Einführung in Theorien und Methoden psychologischer Intervention****Einordnung des Moduls 9 im Studiengang**

Das Modul 9 soll im fünften Semester studiert werden.

**workload** 4 ECTS

**Gliederung des Moduls 9**

1. Interaktive Vorlesung (2 SWS, 4 ECTS) „Einführung in die psychologische Intervention / Psychotherapie“

**Inhalte des Moduls 9**

Dieses Modul vermittelt Grundlagenwissen über Theorien und Methoden psychologischer Intervention.

Kennenlernen der grundlegenden Theorien und Methoden (psychodynamische und psychoanalytische Therapien, klientenzentrierte Therapie, Gestalttherapie, kognitive Verhaltenstherapien, Paar- und Familientherapien, Entspannungsverfahren, Kurztherapien und Beratung, Gemeindepsychologie; rechtliche und ethische Rahmenbedingungen),  
Überblick über einige Methoden der Psychotherapieforschung.

Tiefenpsychologisch fundierte und analytische Psychotherapie, mentalisierungsbasierte Psychotherapie, strukturbezogene und krankheitsspezifische Psychotherapien.

**Lernziele**

Vertrautwerden mit grundlegenden Theorien und Verfahren psychologischer Intervention, Kennenlernen von Unterschieden und Gemeinsamkeiten der verschiedenen Interventionsformen.

**Lehrmethoden**

Interaktive Vorlesung

**Prüfverfahren**

Klausur oder Hausarbeit oder Referat

## **Modul 10 Arbeits- und Organisationspsychologie**

### **Einordnung des Moduls 10 im Studiengang**

Das Modul 10 soll im sechsten Semester studiert werden.

**workload** 11 ECTS

### **Gliederung des Moduls 10**

1. Interaktive Vorlesung (2 SWS, 4 ECTS) „Arbeitspsychologie“
2. Interaktive Vorlesung (2 SWS, 4 ECTS) „Organisationspsychologie“
3. Seminar (2 SWS, 3 ECTS) „Konfliktmanagement in Gruppen“

### **Inhalte des Moduls 10**

Dieses Modul vermittelt Grundlagenwissen in (a) Arbeits- und (b) Organisationspsychologie.

a) Kennenlernen der grundlegenden Theorien, Konzepte und Methoden der Arbeitspsychologie, Leistungsmotivations-, Attributions-, Incentive- und Belohnungstheorien, Modell von Vroom; Arbeitsverhalten, Arbeitsanalyse, Arbeitsmotivation, Arbeitsgruppe, Konflikte in Arbeitsgruppen, Arbeitsstrukturierung, Arbeitszufriedenheit, Anforderungsanalyse, Verfahren und Techniken der Arbeitsanalyse und der Leistungsmessung. Arbeits- und Leistungsstörungen aus psychodynamischer Sicht.

b) Kennenlernen der grundlegenden Theorien, Konzepte und Methoden der Organisationspsychologie (Theorien der Organisation und der Organisationsentwicklung, Organisationsklima, Organisationskultur, Organisationswandel, Organisationsdiagnostik; Führungstheorien, charismatische Führung, symbolische Führung, systemisches Führen, Führung durch Zielvereinbarung, Führungsverhalten und –erfolg, Führungsethik, Frauen und Führung; Eignungsdiagnostik und Personalentscheidung, Assessment-Center-Technik, 360 Grad-Beurteilung; Training: Aus-, Fort- und Weiterbildung, Entwicklung interkultureller Kompetenz. Psychodynamische Führungstheorien, Organisationstheorien sowie Organisationsdiagnostik).

### **Lernziele**

Vertrautwerden mit grundlegenden Theorien, Konzepten und Methoden der Arbeits- und Organisationspsychologie.

### **Lehrmethoden**

Interaktive Vorlesung; Seminar mit selbstständiger Erarbeitung von Anwendungs- und Übungsbeispielen

### **Prüfverfahren**

Klausur oder Hausarbeit oder Referat

**Modul 11 Bachelor-Arbeit****Einordnung des Moduls 11 im Studiengang**

Die Bachelor-Arbeit soll im sechsten Semester angefertigt werden.

**workload** 12 ECTS

**Inhalte des Moduls 11**

Die Bachelor-Arbeit dient dem Erwerb und der Anwendung vertiefter Kenntnisse in der Planung, Durchführung und Auswertung theoretischer oder empirisch angelegter psychologischer Untersuchungen. Die Bachelorarbeit soll zeigen, dass die bzw. der Studierende fähig ist, ein fachgebundenes Thema selbstständig wissenschaftlich zu bearbeiten und eine wissenschaftliche Arbeit sprachlich und formal angemessen zu gestalten.

**Lernziele**

Die Studierenden sollen die Fähigkeit erwerben, unter Anleitung eine psychologische Fragestellung mit den Methoden des Faches wissenschaftlich zu bearbeiten. Sie sollen erlernen, wie man psychologische Fragestellungen findet, Literatur recherchiert und die geeigneten Methoden zur Beantwortung der Frage auswählt und anwendet.

## Studienbereich II: Module der Allgemeinen Berufsvorbereitung

<b>Modul 12 Berufsbezogene Schlüsselqualifikationen</b>
<b>Einordnung des Moduls 12 im Studiengang</b> Das Modul 12 soll über alle sechs Semester verteilt studiert werden.
<b>workload</b> 19 ECTS
<b>Gliederung des Moduls 12</b> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Seminar (2 SWS, 3 ECTS) „Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten“ zur Vermittlung von Zielen und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens</li><li>2. Praxisseminar (2 SWS, 4 ECTS) „Kommunizieren und Präsentieren“ zur Einübung und Erprobung von grundlegenden Kooperations- und Kommunikationstechniken</li><li>3. Praxisseminar (2 SWS, 4 ECTS) „Computergestützte Datenanalyse“ zur Einführung in die Arbeit mit SPSS und Excel</li><li>4. Praxisseminar (2 SWS, 4 ECTS) „Basiskompetenzen psychologischer Intervention und Beratung“</li><li>5. Praxisseminar (2 SWS, 4 ECTS) „scientific writing“ zur Vermittlung von Techniken und Regeln für präzises und verständliches wissenschaftliches Schreiben.</li></ol>
<b>Inhalte des Moduls 12</b> Das Modul dient der Vermittlung von Schlüsselkompetenzen, die einen erfolgreichen Berufseinstieg ermöglichen. Darunter sind solche Kenntnisse und Fertigkeiten zu verstehen, die dazu befähigen, psychologische Fragestellungen zu identifizieren, sachlich begründete Lösungsansätze zu erarbeiten und sie angemessen umzusetzen. Darüber hinaus werden vermittelt: Kernkompetenzen wissenschaftlichen Arbeitens (Entwurf und Aufbau wissenschaftlicher Untersuchungen, Literaturrecherche, Datenauswertung), fachnahe Zusatzqualifikationen (Computergestützte Datenanalyse, Kommunikation und Präsentation, scientific writing) und klinisch-psychologische Basiskompetenzen (interpersonale Kompetenzen zur Herstellung einer günstigen Arbeitsbeziehung; prozedurale Fertigkeiten zur Durchführung von Interventionen und Umsetzung psychotherapeutischer Wirkfaktoren).
<b>Lernziele</b> Die Studierenden sollen sich schrittweise diejenigen Kenntnisse und Fähigkeiten aneignen, die sie für einen erfolgreichen beruflichen Einstieg oder eine wissenschaftliche Weiterqualifikation benötigen.
<b>Lehrmethoden</b> Seminare mit Übungsanteilen
<b>Prüfverfahren</b> Das Modul gilt als bestanden, wenn die Dozierenden eine regelmäßige und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen bescheinigen. Eine gesonderte Modulprüfung findet nicht statt.

## **Modul 13 Empirisches Praktikum**

### **Einordnung des Moduls 13 im Studiengang**

Das Modul 13 soll im zweiten Semester studiert werden.

**workload** 6 ECTS

### **Inhalte des Moduls 13**

Im Modul steht die Planung und Durchführung einer eigenen empirischen Untersuchung inklusive Literaturrecherche, Operationalisierung, Versuchsplanung, Datenerhebung sowie Datenaufbereitung und – dokumentation im Vordergrund. Es werden gemeinsam Forschungsfragen erarbeitet, deren Untersuchung dann unter Anleitung in Kleingruppen umgesetzt wird. Die Fragestellungen sollen unterschiedliche Inhaltsbereiche der Psychologie abdecken. Am Ende des Semesters wird von den Gruppen ein Abschlussbericht verfasst.

### **Lernziele**

Das Empirische Praktikum soll den Studierenden praktische Erfahrungen mit der Umsetzung theoretischer Kenntnisse ermöglichen. Dazu zählen die Planung, Durchführung und Auswertung beispielhafter Untersuchungen insbesondere auf dem Feld der Klinischen Psychologie. Die Studierenden sollen für Probleme, die mit der Planung, Durchführung, Auswertung und Dokumentation einer eigenen empirischen Fragestellung verbunden sind, sensibilisiert werden und ein Verständnis für die Vor- und Nachteile konkreter versuchsplanerischer Entscheidungen entwickeln. Sie sollen Versuchsberichte anfertigen können sowie eigene Befunde inhaltlich und methodisch reflektieren und diskutieren können.

### **Lehrmethoden**

Gruppenarbeit unter Anleitung.

### **Prüfverfahren**

Das Modul gilt als bestanden, wenn der Abschlussbericht des Empirischen Praktikums vom jeweiligen Dozierenden mit mindestens „ausreichend“ bewertet wurde. Eine gesonderte Modulprüfung findet nicht statt.

## **Modul 14 Berufspraktikum**

### **Einordnung des Moduls 14 im Studiengang**

Das Berufspraktikum soll zwischen dem dritten und fünften Semester absolviert werden. Näheres regelt die Praktikumsordnung.

**workload** 15 ECTS

### **Inhalte des Moduls 14**

Im Rahmen des Praktikums soll es den Studierenden ermöglicht werden, psychologisch-theoretische Kenntnisse mit der beruflichen Praxis zu verbinden. Die Studierenden sollen sich in unterschiedlichen Arbeitsfeldern der Psychologie orientieren und die Anwendung psychologischer Arbeitstechniken unter fachlicher Anleitung üben können.

Nach Beendigung der berufspraktischen Tätigkeit wird vom Studierenden ein Praktikumsbericht angefertigt.

### **Lernziele**

Die Studierenden sollen in Ihrem Berufspraktikum Anwendungsfelder der Psychologie kennenlernen und praktische Kenntnisse in der professionellen Anwendung psychologischer Arbeitstechniken erwerben.

### **Lehrmethoden**

Das Berufspraktikum soll am Praxisort fachlich angeleitet werden. Der Studierende wählt aus dem wissenschaftlichen Personal der IPU einen Praktikumsbetreuer.

### **Prüfverfahren**

Das Modul gilt als bestanden, wenn der Praktikumsbericht vom Praktikumsbetreuer der IPU akzeptiert wurde.